

Deutscher Bundeswahlbetrug 2013 (Teil 2)

- Hohe Wahlbeteiligung 2017 –

Anonymus, 22.06.2014

Vorsicht, wenn Sie in den Medien am Tag einer Wahl den Satz hören: „Es zeichnet sich im Vergleich zum letzten Mal eine hohe Wahlbeteiligung ab. Bis heute um 14.30 Uhr haben bereits ...“ – Dann wissen Sie, die Fälschung der Wahl läuft auf vollen Touren.

Dieser Kurzartikel stellt quasi eine Fortsetzung meines Artikels aus dem Jahr 2013 mit dem Titel Deutscher Bundeswahlbetrug 2013 – Untertitel: Der Zweck heiligt alle Mittel (<https://hartgeld.com/media/pdf/Anonymus-Bundeswahlbetrug.pdf>), den ich im Anschluß an die damalige Bundestagswahl geschrieben habe, dar.

I. Prolog

Den damaligen Artikel habe ich nach der Bundestagswahl 2013 geschrieben. Er bezog sich im Wesentlichen auf das damalige Wahlergebnis der AfD und damit verbundene Auffälligkeiten. Der jetzige Artikel bezieht sich auf Beobachtungen von diversen Wahlen, die ich ab Anfang 2017 gemacht habe. Ich meine dort ein gewisses Muster einer Wahlmanipulation zu erkennen.

Daß Wahlen gefälscht werden, steht für jeden Hartgeldleser und jeden, der sich ernsthaft mit diesem Thema befaßt, außer Zweifel. Schwieriger ist allerdings schon die Frage zu beantworten, an welcher Stelle die Manipulationen konkret ansetzen. Gibt es eine Methode oder einige Methoden der Fälschung, die maßgeblich eingesetzt werden? Wem kommen die Fälschungen zugute und wen belasten sie? Gibt es Möglichkeiten, die Fälschungen aufzudecken oder gar zu verhindern?

Um es gleich vorwegzunehmen. Wir werden mit Sicherheit nicht jede Fälschung erkennen oder verhindern können. Aber ich glaube schon, daß die Möglichkeit besteht, durch einen wachen Geist und aufmerksame Beobachtung sowie einer gezielten Organisation (siehe Wahlbeobachtung durch die Organisation Einprozent) (<https://einprozent.de/wahlbeobachtung-im-jahr-der-entscheidung/>) die eine oder andere rechtswidrige Einflußnahme auf Wahlen abzufangen. Gleichwohl weiß ich, daß die Chance einem Torwart beim Elfmeter gleicht.

Nichts-desto-trotz:

Nachdem ich das letzte Mal 2013 erst nach der Wahl geschrieben habe, fühle ich mich nunmehr gedrängt, meine Beobachtungen noch rechtzeitig vor der Wahl 2017 mitzuteilen. Auf das es hilfreich sein möge, wünsche ich eine interessante Lektüre.

II. Wahlmanipulationen

1. Falschszählungen

Ich hatte am Anfang die Frage gestellt, wem Fälschungen zugutekommen und zu wessen Lasten sie gehen. Hier wird nun jeder antworten, daß Fälschungen fast immer zulasten der regierungskritischen Parteien gehen, aktuell vornehmlich zulasten der AfD. Und er wird damit vermutlich recht haben, wie einige plumpe Fälle von Wahlfälschungen, welche aufgefliegen sind, erkennen lassen.

(z.B. hier: <https://www.derwesten.de/politik/angeblich-ungueltige-afd-stimmen-polizei-ermittelt-wegen-wahlfaelschung-in-moenchengladbach-id210683721.html>)

Es ist natürlich absolut dumm, derart plump zu fälschen, daß die AfD auf null Stimmen in einem Wahllokal gesetzt wird, weil alle deren Stimmen zu Unrecht als ungültig gewertet oder bewußt einer anderen Partei zugeschlagen werden. Das ist ja schon absolutes DDR-Niveau. (<http://zuerst.de/2016/03/19/wahlfaelschung-in-sachsen-anhalt-afd-stimmen-der-falschen-partei-hinzugezaehlt/>)

oder siehe allgemein auch hier: <https://www.dortmundecho.org/2017/05/amtlich-bestaetigt-wahlergebnis-korrigiert-weil-afd-in-dortmund-fast-300-stimmen-geklaut-wurden/>)

Es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß es viele nicht ganz so plumpe Manipulationen zu Lasten verschiedener Parteien, vornehmlich aber auch der AfD, geben wird, von denen wir letztendlich nichts erfahren.

2. Verschiebungen über die „hohe Wahlbeteiligung“

Jetzt kommen wir zu dem Punkt, oder soll ich gleich sagen „Fälschungselement“, das mir bei fast allen Wahlen im Jahr 2017 aufgefallen ist. Ich beziehe mich hier auf die bisherigen Landtagswahlen in Deutschland, aber auch auf die niederländische Parlamentswahl, bei welcher dieses Muster interessanter Weise ebenfalls erkennbar war.

Das Stichwort heißt: „Hohe Wahlbeteiligung“. Nun wird der ein oder andere sagen, es sei doch schön und ein Zeichen für eine funktionierende Demokratie, wenn die Wähler wieder Interesse an den Wahlen finden. Wenn dem denn nur wirklich so wäre. Ich habe da meine vorsichtigen Zweifel.

Es war zwar schon im Jahr 2016 so, daß bei verschiedenen deutschen Landtagswahlen eine hohe Wahlbeteiligung der AfD zugute gekommen ist. Dieser Effekt war jedoch nachvollziehbar, da es der AfD offensichtlich gelungen ist, bisherige Nichtwähler, an die Urne zu bekommen, welche meinten endlich eine wählbare Alternative für sich zu entdecken.

Beispiel: 26.03.16 Sachsen-Anhalt, AfD 24,2 %, Wahlbeteiligung gegenüber 2011: + 10,6 %
<https://www.merkur.de/politik/landtagswahl-sachsen-anhalt-2016-ergebnisse-und-live-ticker-zr-6195174.html>

Aber ganz ehrlich, was soll man davon halten, wenn eine erhöhte Wahlbeteiligung in der jetzigen Lage, in der sich Deutschland befindet, der CDU unter Angela Merkel zugute kommt? Ist es glaubwürdig, daß Angela Merkel mit Ihrer jetzigen Politik politikverdrossene Nichtwähler mobilisiert, CDU zu wählen? Die Frage zu stellen, heißt sie zu beantworten. Sie ist offensichtlich rethorisch.

Nun also zu den aus meiner Sicht nicht ganz einfach nachvollziehbaren und auffällig gleichförmigen Entwicklungen in 2017. Diese zeichnet sich immer durch folgende Merkmale aus:

1. Eine Wahlbeteiligung, welche deutlich höher als zu erwarten ausgefallen ist.
2. Die gesamte erhöhte Wahlbeteiligung kam fast ausschließlich einer einzigen Partei zugute.
3. Bei der unter Nr. 2 erwähnten Partei handelt es sich jeweils um die „Hauptpartei der Regierung“, wobei dieser Begriff noch im Einzelfall zu erläutern wäre.

In Deutschland handelt es sich bei dieser „Hauptregierungspartei“ jeweils um die CDU. An dieser Stelle taucht ein Element auf, das ich bereits in meinem Artikel aus 2013 festgestellt habe, in welchem ich die These aufgestellt habe, daß alle der AfD weggekappten Stimmen der CDU zugeschlagen worden sind.

Dazu muß ich klarstellen, daß ich keinerlei grundsätzliche Antipathie gegen die CDU oder eine Sympathie für SPD oder Grüne hege. Im Gegenteil! Wenn ich mir selbst in meiner Phantasie eine Verschwörung hätte zusammendichten dürfen, hätte ich mir mit Sicherheit eine andere Partei für die Rolle des Bösewichtes ausgesucht. Aber die beobachteten Auffälligkeiten in den vorliegenden Zahlen lassen leider, wenn überhaupt, nur diesen Schluß zu.

Ganz ehrlich: wie ließe es sich unter den derzeitigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen erklären, daß eine CDU unter Angela Merkel in den Umfragen stramm auf die 40 %-Marke zumarschiert.

Außerdem ist, wie um meine These zu bestätigen, in Sachsen-Anhalt dieser Wahlbetrugsfall aufgefliegen.

<http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/wahlbetrug-in-sachsen-anhalt-ehemaliger-cdu-stadtrat-steht-vor-gericht-a2022009.html>

Ein CDU-Mann hat sich durch Fälschung von Vollmachten Briefwahlunterlagen erschlichen und mal eben so (unter entsprechender Anhebung der Wahlbeteiligung,

denn hier wurden zusätzliche Stimmen für Personen abgegeben, welche nicht selbst gewählt haben) 1.000 Stimmen an seine Partei verschoben.

Der besagte Politiker ist letztendlich zu 2 ½ Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt worden. Dazu heißt es: „Das Landgericht ist sich sicher, daß es Hintermänner in der CDU gab.“ Außerdem: „Im Laufe des Prozesses hatte der Angeklagte von Druck aus CDU-Kreisen berichtet. Namen nannte er aber nicht.“

<http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/stendal/urteil-briefwahl-manipulation-stendal-erwartet-100.html>

Steckt da etwa System hinter? Jemand geht aufrecht ins Gefängnis, weigert sich aber die Hintermänner offenzulegen, weil er von diesen unter Druck gesetzt steht. Klingt eigentlich nicht nach CDU, eher nach Maffia oder Rockermilieu.

So jetzt aber zur Erläuterung dieser Erscheinungen am Beispiel der einzelnen Wahlen:

a. Parlamentswahl Niederlande 15.03.2017

Wie wir alle wissen ist die Wahl in den Niederlanden für die PVV von Geert Wilders am Ende nicht ganz so gut ausgegangen, wie lange Zeit erwartet. Das Kopf-an-Kopf-Rennen mit der VVD von Ministerpräsident Rutte ist ausgeblieben. Immerhin hatte sich die PVV im Verhältnis zu 2012 verbessert und ist zweitstärkste Kraft geworden. Dies alles ist aber nicht das, worum es mir hier jetzt geht.

Die Wahlbeteiligung war erstaunlich hoch, nämlich 80 % im Vergleich zu 74 % in 2011, also eine Steigerung um 6 %.

<http://www.n-tv.de/politik/Niederlaender-lassen-die-Demokratie-siegen-article19748398.html>

Die VVD von Marc Rutte („Hauptpartei“ des Regierungschefs) schnitt erstaunlich gut ab. Letzte Umfragen hatten ihn bei etwa 16 % gesehen. Wahlergebnis 21,2 %, also 5,2 % mehr als erwartet. Das ist erstaunlich dicht an der Steigerung der Wahlbeteiligung. Alle Anderen ähnlich wie prognostiziert. Die einzig wirklich auffällige Abweichung betrifft die VVD, welche fast die ganze Steigerung der Wahlbeteiligung für sich vereinnahmt.

https://de.wikipedia.org/wiki/Parlamentswahl_in_den_Niederlanden_2017

b. Landtagswahl Saarland 26.03.2017

Im Saarland stieg die Wahlbeteiligung gegenüber 2012 von 61,6 % auf 69,7 %, also um etwa 8 %.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article163164330/Das-ehrliche-Wahlergebnis-der-Landtagswahl-im-Saarland.html>

Ansonsten ein auffällig gutes Ergebnis für die CDU („Hauptpartei“). Diese steigerte sich von etwa 35 %, was auch den noch zwei Wochen vor der Wahl prognostizierten Umfragewerten entsprach, auf fast 41 % in 2017, also in etwa 6%. Ach dieses entspricht in der Größenordnung fast der Steigerung der Wahlbeteiligung.

c. Landtagwahl Schleswig-Holstein 07.05.2017

Auch in Schleswig-Holstein stieg die Wahlbeteiligung von 60,2 % auf 65 %, also um knapp 5%.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article164335320/Das-ehrliche-Wahlergebnis-in-Schleswig-Holstein.html>

Hier ist das Bild der Zugewinne der CDU nicht so ganz deutlich. Sie steigert sich gegenüber 2012 von 30,8 % auf 32 %, also nur um 1,2 %. Allerdings schneidet die FDP im Vergleich zum sonstigen Bundestrend mit über 11 % vergleichsweise gut ab. Alle zusätzlichen Stimmen für die FDP, sind klassisch eher soliden Wählern zuzuordnen, welche nie auf die Idee kommen würden „links“ zu wählen. Es sind also alles auch potentielle CDU-Wähler. Jeder Zugewinn der FDP korreliert daher normalerweise mit entsprechenden Verlusten der CDU. Daß diese Verluste offiziell ausgeblieben sind, wage ich mal meiner hier vertretenen These zuzuschreiben.

Der ein oder andere mag jetzt auf die Idee kommen, auch die FDP habe sich Stimmen zugemogelt. Ein so gutes Ergebnis sei sonst nicht zu erklären. Das mag sein. Ich persönlich halte das Abschneiden jedoch für einen realen Lindnereffekt. Immerhin muß man bedenken, daß es sich bei der FDP um eine alte Partei mit einem entsprechenden Potenzial an Stammwählern handelt, welche zwischenzeitlich zur CDU oder ins Nichtwählerlager abgetaucht waren und nun in der Hoffnung auf eine Renaissance der FDP unter Lindner zurückgekehrt sind.

Es bleibt abzuwarten, ob und wie lange das anhält. Fakt ist jedenfalls, daß ein Erstarken der FDP, welches keinerlei Grundlage in den gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Situation des Landes findet und allein personalbedingt erfolgt, logischerweise mit entsprechenden Verlusten bei der CDU verbunden sein müßte. Ist in Schleswig-Holstein aber nicht passiert.

d. Landtagwahl Nordrhein-Westfalen 14.05.2017

Auf das Ergebnis in NRW war ich gespannt. Mit einer „erstaunlich hohen Wahlbeteiligung“ habe ich gerechnet. Aber ich war mir unsicher, ob der Nutznießer des ganzen Geschiebes, also die „Hauptpartei“ gemäß der bereits von mir entwickelten Beobachtungen, dieses Mal wieder CDU oder nicht doch SPD heißen würde. Immerhin ist NRW typisches SPD-Stammland und die SPD bis dahin stärkste Partei. Würden nicht

daher Schulz und Kraft ihren Anspruch auf eine Beteiligung an dieser Regierungsparteistabilisierung geltend machen?

Das Ergebnis ist bekannt. Jetzt wissen wir: die „Hauptpartei“ heißt bundesweit CDU.

In NRW stieg die Wahlbeteiligung von 59 % in 2012 auf 65 % in 2017, also um 6%.

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-05/landtagswahl-nrw-wahlbeteiligung-afd>

Die CDU verbesserte ihr Ergebnis in der gleichen Zeit von 26,3 % auf 33 %, also um 6,7 %. Noch irgendwelche Fragen?

3 Zusammenfassende Kritik der These:

Ich habe hier meine Beobachtungen geschildert und daraus Schlußfolgerungen gezogen. Ich bin mir bewußt, daß diese nicht abschließend sind und nur ein paar Teilaspekte beleuchten.

Ich habe meine Bewertungen bewußt als These bezeichnet. Diese ist der Kritik zugänglich und sollte diese aushalten können. Aber sie stellt aus meiner Sicht nach reiflicher Überlegung und Abwägung aller Möglichkeiten, die beste Erklärung für einige erstaunliche Vorgänge in unserem Lande dar. Möge sich jeder hiezu seine Gedanken machen.

Natürlich könnte rein theoretisch der künstlich aufgebauschte Kampf Schulz gegen Merkel die Wahlbeteiligung erhöhen. Aber auf der anderen Seite herrscht eine immer größere Politikverdrossenheit, welche diesen Effekt mindestens ausgleichen sollte.

Weshalb sollte gerade und allein die CDU von einer Steigerung der Wahlbeteiligung derart profitieren? Sicherlich gibt es viele CDU-Wähler, die ins Nichtwählerlager abgedriftet sind. Aber weshalb sollten diese gerade jetzt, wo sich an den grundsätzlichen Problemen, für welche maßgeblich auch unsere Kanzlerin verantwortlich ist, nichts geändert hat, plötzlich wieder wählen gehen. Wegen Schulz???

Und weshalb ist der gleiche Effekt dann auch in den Niederlanden aufgetreten? Ganz ohne Schulz!

Natürlich versucht uns die Lügenpresse genau diesen Zusammenhang zu suggerieren, um von den eigentlichen Zusammenhängen abzulenken. Wers glauben will. Ich nicht.

III. Weitere Bemerkungen

Abschließend noch ein paar grundsätzliche Gedanken zur anstehenden Bundestagswahl und den als „Big Player“ beteiligten Politikern:

1. Angela Merkel

a.

„Merkel muß weg“, tönt es durchs ganze Land. Und ja das stimmt wirklich. Merkel muß wirklich weg, wenn Deutschland nicht endgültig ins Unglück gestürzt werden soll.

„Ja, aber auch die anderen müssen alle weg“, tönt es gleich hinterher. Und in gewisser Weise stimmt das. Doch gleichwohl möchte ich hier widersprechen. Denn im Grunde ist das wichtigste, daß Merkel verschwindet. Warum?

Weil Merkel zu stark ist. Weil ihre Nerven zu stark sind. Kaum ein anderer Politiker wäre in der Lage, die Vernichtung Deutschlands und Europas derart gefühlkalt und ohne jede Regung des eigenen Gewissens durchzuziehen. Ja sicher, so manch anderer wäre dazu in der Lage die gleichen Taten zu vollbringen, aber eben nicht derart gefühlkalt und ohne daran selbst zugrunde zu gehen.

Schulz z.B. wäre im Grunde nicht unbedingt besser für Deutschland. Aber er wäre schneller weg, wenn es ernst wird. Denn er ist schwach (siehe unten). Und das wiederum wäre gut für Deutschland. An Merkel prallt das alles ab.

Man hat das unmittelbar nach der Wahl von Donald Trump gesehen. Nicht daran, was unsere Politiker gesagt haben, sondern wie sie es gesagt haben. Da war absolute Panik und Entsetzen. Die Nerven lagen blank. Empörung. Wut. Ungläubiges Staunen. Wie nach einem Erdbeben. Ein Betriebsunfall des Systems. Nur nicht bei Merkel. Das gleiche, ungerührte, klebrige Geseier wie immer kam aus ihrem Mund. Als wenn nichts gewesen wäre. Als wäre sie kein Mensch sondern eine Maschine. Und deshalb muß Merkel weg.

Da kann die Welt untergehen. Alles prallt an ihr ab. Teflon-Merkel eben. Und dieses Teflon muß weg.

b.

Aber wie kommt Merkel weg? Da ist das Problem. Die Bundestagswahl wird sie nicht beseitigen können.

Im Grunde muß die CDU selbst sie beseitigen. Da gibt es leichte Ansätze, wie man gesehen hat, als sich der konservative „Berliner Kreis“ in der CDU beim Thema Klimaschutz sich ziemlich provokant gegen Merkel mehr oder weniger auf die Seite von Trump gestellt hat.

<https://www.vorwaerts.de/artikel/klimaschutz-cdu-spuren-donald-trumps>

Aber die Ansätze sind sacht.

Ansonsten, machen wir uns nichts vor, egal welches Wahlergebnis es geben wird, bleibt Merkel Kanzlerin. Ein Rücktritt Merkels würde einen Verlust der Regierungsmehrheit für die CDU voraussetzen, und das wird wohl nicht passieren. Selbst wenn wir uns die oben

erwähnten Manipulationen wegdenken würden. Selbst katastrophale Stimmenverluste würden Merkel nicht stürzen, solange die CDU stärker ist als die SPD. Und das wiederum wird mit Schulz nicht möglich sein.

Es bleibt daher nur der Sturz aus der CDU selbst heraus, oder katastrophale Enthüllungen, oder ein Putsch, oder... Aber eben auf keinen Fall irgendein Wahlergebnis am 24.09.2017.

2. Sigmar Gabriel

Auch der Sigi bleibt aller Voraussicht nach in der Regierung. Irgendein Ministerposten wird schon herausspringen. Dafür reicht die schlichte Fortsetzung der großen Koalition.

Anders wäre es nur gewesen, wenn er auf die Kanzlerkandidatur bestanden hätte, um dann mit der SPD ein Wahldebakel zu erleben. Dann hätte er zurücktreten müssen und die Politkarriere wäre wohl zu Ende gegangen.

Diese Aufgabe hat er jetzt jedoch dem armen Martin Schulz überlassen. Möglicherweise weiß Gabriel von den Manipulationen zugunsten der CDU. Zumindest war ihm klar, daß die SPD bei der Bundestagswahl kläglich scheitern wird.

Damit, wie man unangenehme Aufgaben an Parteikollegen aussourct, hat Gabriel ja schon Erfahrung.

<https://deutsch.rt.com/inland/38106-volkverrater-hau-ab-minister-maas/>

Eigentlich sollte Gabriel am 01. Mai 2016 in Zwickau auftreten. Er hatte aber wohl schon mitbekommen, was da blüht, und war daher krank. Daher mußte sich Parteikollege Maas ausbuhen und von der Bühne jagen lassen.

3. Martin Schulz

Und damit kommen wir zum armen Martin. Der ist nicht nur schwach (siehe oben). Er ist jetzt wohl auch der Depp vom Dienst und darf die Drecksaufgabe in der SPD übernehmen und die verlorene Wahl einfahren. Danach kann er wahrscheinlich einpacken.

Ich hatte mich schon gewundert, wie jemand von der EU zurück in die Bundespolitik kommt. Eigentlich kennt man dies ja nur umgekehrt, d.h. die EU dient dazu unbrauchbare Politiker dahin zu verschieben.

Aber jetzt ist alles klar. Es war ja auch zu dumm, daß sein Posten im EU-Parlament absprachegemäß auslief. Da konnte man ihn leicht ködern. Eine Kanzlerkandidatur ist in solch einer Situation ja auch einfach zu verlockend.

IV. Epilog

Soweit meine Gedanken zur anstehenden Bundestagswahl.

Abschließend stellt sich noch die Frage: gibt es irgendeine Möglichkeit Wahlbetrug zu verhindern? Wie werden die überzähligen Stimmen in das Ergebnis hineingemogelt? Geschieht dies wie beim dem oben erwähnten CDU-Politiker, der sich durch Fälschung Briefwahlunterlagen verschafft hat? Oder werden schon angekreuzte Wahlzettel morgens in die versiegelte Wahlurne gepackt? Oder wird an ganz anderer Stelle manipuliert?

Das weiß ich alles nicht. Aber es würde mich freuen, wenn ich durch meinen Artikel zum weiterdenken angeregt habe, und wer weiß was bis zur Wahl noch alles geschieht. Denn meistens kommt es anders, als man vorher denkt.

Und vielleicht denken Sie an mich, wenn Sie das nächste Mal im Fernsehen oder Radio jemanden sagen hören: *„Es zeichnet sich im Vergleich zum letzten Mal eine hohe Wahlbeteiligung ab. Bis heute um 14.30 Uhr haben bereits ...“*